

Mettingen IVZ Samstag, 17. Juni 2017 - 20:17 Uhr

Kulturverein wird aufgelöst 28-jährige Ära endet

von [Oliver Langemeyer](#)

Es hatte sich schon durch die fehlende Resonanz bei der jüngsten Mitgliederversammlung im April abgezeichnet: Auch rund zwei Monate später hat der Mettinger Kulturverein keine Kandidaten für seine Vorstandsämter gefunden. Somit stimmten die Mitglieder am Samstag für die Auflösung des 1989 gegründeten Vereins.

Foto: Oliver Langemeyer



Letzte Formalitäten haben Else Wöstemeyer (v.l.), Jeannine König-Gorontzi und Peter Gielsok jetzt noch zu erledigen. Während der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde die Auflösung des Mettinger Kulturvereins beschlossen.

METTINGEN. Mit der Auflösung des Mettinger Kulturvereins geht eine 28-jährige Ära in der Tüöttengemeinde zu Ende. Letztlich blieb den gerade einmal sechs Mitgliedern, die am Samstag zur außerordentlichen Versammlung ins Haus Telsemeyer gekommen waren, keine andere Möglichkeit, als das Kapitel zu beenden. Denn schon allein angesichts der geringen Teilnehmerzahl war früh klar, dass sich erneut niemand bereit erklärte, ein Amt in einem fünfköpfigen Vorstand zu übernehmen. Schon während der jüngsten Jahreshauptversammlung

im April hatten sich die Vorsitzende MariaLuise König, KassiererIn Jeannine König-Gorontzi und Beisitzerin Else Wöstemeyer vergeblich um Nachfolger bemüht. Sie stellten ihre Posten aus Altersgründen beziehungsweise aus Zeitmangel zur Verfügung. Es folgte ein letzter Aufruf zu einer außerordentlichen Versammlung. Aber auch am Samstag waren keine Vorstandskandidaten gekommen. Daher stimmten die Mitglieder bei einer Enthaltung für die Auflösung des Vereins zum Ende des Jahres. Jeannine König-Gorontzi leitete die Versammlung stellvertretend für ihre Mutter. MariaLuise König konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Laut Satzung müssen jetzt drei Viertel der Mitglieder schriftlich ihr Einverständnis zur Auflösung erklären. Da das kaum praktikabel ist, soll die Entscheidung den mehr als 120 Mitgliedern schriftlich mitgeteilt werden. Wer sich dazu dann nicht äußert, von dem wird angenommen, dass er mit der Auflösung einverstanden ist. Peter Gielsok schlug dieses Verfahren vor, dass auf allgemeine Zustimmung stieß. Zudem fassten die Mitglieder den Entschluss, den Jahresbeitrag im Juli noch einmal einzuziehen. Schließlich müsse der Verein noch ein paar Verbindlichkeiten begleichen. Dabei geht es unter anderem um Mietzahlungen. Den Rest des Vereinsvermögens bekommt die Gemeinde Mettingen, mit der Maßgabe, den Betrag zur Förderung des kulturellen Lebens im Ort zu verwenden. Bürgermeisterin Christina Rählmann bedauerte, dass der Kulturverein in Mettingen nicht weitergeführt wird. „Es ist schade, aber ich hoffe, dass Sie der Kultur in Mettingen wohl gesonnen bleiben.“ Rählmann bedankte sich zudem für das jahrelange große Engagement der Mitglieder. Gründe für das Ende des Kulturvereins gibt es mehrere: Der Altersdurchschnitt der Mitglieder ist hoch. Daher können viele keine großen Aufgaben mehr übernehmen. Zudem sei viel Zeit und Arbeit notwendig, um ein ansprechendes Kulturprogramm auf die Beine zu stellen, sagte Jeannine König-Gorontzi. Junge Leute seien dafür aber kaum zu finden. Er habe es rund zehn Jahre versucht, neue Mitglieder für den Verein und schließlich für die Vorstandsarbeit zu bekommen, ergänzte Peter Gielsok. Zudem machte dem Verein auch die Konkurrenz im Ort zu schaffen. Darauf hatte König-Gorontzi schon bei der Mitgliederversammlung im April hingewiesen. Der Förderverein Schultenhof, die Draiflessen Collection und die Tourist Information sind in der Gemeinde kulturell aktiv. Somit war das Kapitel „Mettinger Kulturverein“ am Samstag mit der letzten Versammlung nach gut einer Stunde beendet.

Viele Höhepunkte in 28 Jahren

Noch im Jahr 2014 feierte der Mettinger Kulturverein sein 25-jähriges Bestehen. Viele kulturelle Höhepunkte sind Organisatoren und Zuschauern im Gedächtnis geblieben. Dazu gehört unter anderem der Auftritt von Katja Ebstein 2009 im Bürgerzentrum. Die prominente Sängerin war aber nicht die einzige Künstlerin, die zu den attraktiven Programmen des Vereins beigetragen hat. Vor allem die Auftritte des Frauenquintetts „Dietutnix“ und der Don-Kosaken-Chor waren absolute Publikumsmagneten. Zu den Don Kosaken kamen 330 Zuhörer. Was die Resonanz der Zuschauer betrifft, war 2013 ein sehr starkes Jahr. Laut Gründungsprotokoll ist der Verein 1989 entstanden, um das kulturelle Leben in der Gemeinde Mettingen weiter zu fördern. Das ist durchaus gelungen. Sechs bis acht Veranstaltungen hat der Verein pro Jahr angeboten. Hinzu kamen meist zwei Ausstellungen. Zum 25-jährigen Bestehen des Vereins standen sogar 13 Veranstaltungen auf dem Programm.